

Krebsforschung: ESMO Fellowship

Sarah Kammerer forscht an einem Projekt zum Nierenkarzinom am Max Delbrück Centrum Berlin

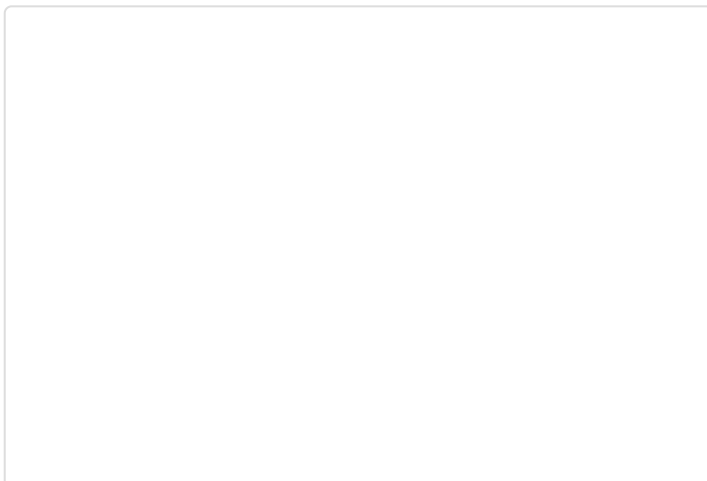
Nierenkarzinom: Innovatives Forschungsprojekt gestartet

Im Rahmen der Jahrestagung der European Society for Medical Oncology (ESMO) in Kopenhagen erhielt Dr. Sarah Kammerer, MSc, Institut für Biophysik der Medizinischen Universität Graz, ein Translational Research Fellowship verliehen. Der Award wurde der jungen Wissenschaftlerin von Univ.-Prof. Dr. Christoph Zielinski übergeben.

In Berlin forscht Sarah Kammerer zum Nierenkarzinom. Das Forschungsprojekt trägt den Titel: Clear Cell Renal Cell Carcinoma: development of novel treatment strategies targeting cancer stem cells and identification of new predictive biomarkers.

Das Projektziel liegt in der Entwicklung neuer therapeutischer Strategien, die spezifisch auf Krebsstammzellen im klarzelligen Nierenkarzinom (ccRCC) abzielen und prädiktive molekulare Marker zu identifizieren, die ein Ansprechen auf die Therapie vorhersagen können. Weiters sollen humane Nierenorganoide etabliert werden, um therapeutische Möglichkeiten im ccRCC in einem realitätsnahen Modell zu untersuchen. Sarah Kammerer forscht derzeit am Max Delbrück Centrum für Molekulare Medizin in der Helmholtz-Gemeinschaft in Berlin-Buch in der Gruppe von Prof. Walter Birchmeier (AG Signal Transduction in Development and Cancer). Der Betreuer ihrer Doktorarbeit an der Med Uni Graz ist Univ.-Prof. Dr. Thomas Bauernhofer, Klinische Abteilung für Onkologie, Med Uni Graz.

Wir gratulieren Sarah Kammerer herzlich und wünschen alles Gute für ihre wissenschaftliche Arbeit.





Wednesday, 16. November 2016